

Entlebucher Anzeiger

Die Zeitung für das Entlebuch und Wolhusen



Lia Schmidt, Schülerin aus Hasle, präsentierte an der Ausstellung des Talentgartens ein 3D-Winterweihnachtskunstwerk. – **Seite 6**



Christoph Bossert von der Schärli-Bossert AG, Wolhusen, führte mit seinen Partnern zum Jubiläum einen Wettbewerb durch. – **Seite 8**



**EINFACH
DIGITAL**

entlebucher-medienhaus.ch

Mit Ortsnamen auf Schiene unterwegs

Region: Züge wurden in Wolhusen, Schüpfheim und Willisau auf den jeweiligen Ortsnamen getauft

Rund 300 Personen wohnten am Samstag den Zugtaufen in Wolhusen, Schüpfheim und Willisau bei. Damit feierten der Kanton Luzern, die Region Luzern West und die BLS die zweite stündliche Direktverbindung von Willisau nach Luzern.

Seit dem Fahrplanwechsel am 11. Dezember haben Fahrgäste aus dem Raum Willisau eine zweite stündliche Direktverbindung nach Luzern. Diesen Meilenstein feierten am Samstagvormittag der Kanton Luzern, der Gemeindeverband Region Luzern West, die BLS und die betroffenen Gemeinden zusammen mit der Bevölkerung. In Schüpfheim, Willisau und Wolhusen taufte Kirchenvertreter Züge auf den jeweiligen Gemeindenamen. Insgesamt 300 Gäste wohnten den Feiern bei und stiessen bei Musik, Kaffee und Gipfeli auf den Angebotsausbau an.

In Wolhusen fand zudem im Beisein von Regierungsrat Robert Küng eine symbolische Zugskoppelung statt. [EA/pt] **Seite 3**



Koppeln in Wolhusen die Züge (von links): Josef Auchli, Präsident der Arbeitsgruppe Verkehr Luzern West, Pascal Süess vom VVL, Markus Dössegger von der BLS und Regierungsrat Robert Küng. [Bild Toni Duss]

Investor sieht sich als Brückenbauer

Hasle Bereits in der Freitagsausgabe berichteten wir über den Verkauf des Schwestern-Erholungsheims in Heiligkreuz an den Investor Beat Odinga aus Volketswil. Dieser sagte gleichentags an einer Medienkonferenz, er sehe sich nicht in erster Linie als Besitzer, sondern als Brückenbauer. Es gehe um eine nachhaltige Lösung, die der ganzen Region Nutzen bringe. Damit die geplante Kochakademie verwirklicht werden kann, muss die Parzelle umgezont und das Haus umgebaut und erweitert werden. [kü.] **Seite 2**

Anpassungen bei Einbürgerungen

Kanton Luzern 2018 werden gesamtschweizerisch verschärfte Einbürgerungsbestimmungen gelten. Das verlangt Anpassungen auch bei den Kantonen. Der Luzerner Regierungsrat legt nun den Entwurf eines revidierten Bürgerrechtsgesetzes vor. In einer Vernehmlassung haben sich insgesamt 73 Gemeinden und Organisationen dazu geäussert. Der Kanton will keinen standardisierten Einbürgerungstest, verlangt aber gute Deutschkenntnisse. Wer Sozialhilfe bezieht, kann nicht mehr eingebürgert werden. [EA] **Seite 3**

heute im EA

dorfplatz

Café International in Wolhusen

Im Café International im Andreasheim treffen sich Migranten, Schweizer und Kinder. **Seite 7**

marktnotizen

Saisonstart bei den Bergbahnen

Die Mitarbeitenden der Bergbahnen Sörenberg starten mit einer neuen Bekleidung in die Saison. **Seite 8**

vereinsleben

50-Jahr-Jubiläum steht bevor

Der Jodlerklub Alpeglöggli Hasle hielt an seiner Generalversammlung Rück- und Ausblick. **Seite 12**

sportart

Wichtiger Punktezuwachs

Die 2.-Liga-Unihockey-Herren aus Schüpfheim gewannen auswärts drei wichtige Punkte. **Seite 13**

Perfekter Start in die Rückrunde

Die 2.-Liga-Damen der Volleysphäre gewannen das erste Rückrundenspiel souverän. **Seite 14**



Mal fröhlich, mal besinnlich

Region Am Samstag lud der Theaterverein Marbach zur Premiere des Stücks «D' Kristallsaag» (Bild), das zum Lachen und zum Nachdenken animiert. – In anderen Dörfern boten Vereine vorweihnachtliche Konzerte: In Romoos der Jodlerklub Edelweiss, auf Steinhuserberg der Chor Santa Lucia, in Geiss das «Bärgbrünneli» aus Wolhusen und in Werthenstein die Brass Band Werthenstein-Schachen. [Text EA/Bild as.] **Seiten 4 und 5**



Uhren sind seine Passion

Gesichter und Geschichten Seit Kurzem hat Roland Signer eine Uhrenwerkstatt in Flühli und repariert alte Uhren. Bevor er nach Flühli zog, war der 68-Jährige bis zur Pensionierung in Zürich als Informatiker tätig und führte dort nebenbei eine Uhrenwerkstatt. «Für mich ist die Uhrenmacherei eine Passion, ich wollte mir dieses Hobby nicht zum Hauptberuf machen», sagt er dem EA. [Text EA/Bild lub] **Letzte Seite**

Fis-Rennen auf der AG1-Piste?

Flühli Obwohl der grosse Schnee bisher ausblieb, will das OK der Fis-Rennen vom 27. und 28. Dezember noch nicht an eine dritte Absage in Serie denken. «Noch sind wir optimistisch», sagt OK-Präsident René Wicki dem EA. Optimistisch auch deshalb, weil die Bergbahnen Sörenberg dem OK zugesichert haben, die Rennen allenfalls von der Ochsenweid- auf die AG1-Piste zu verschieben. Dieser Hang wurde auf Hochtouren beschneit, der Schnee wurde mit einem Mistzetter verteilt und die Piste am letzten Wochenende geöffnet. [EA] **Seite 9**

Stöckli baut in Malters aus

Malters Für insgesamt vier Millionen Franken baut die Stöckli Swiss Sports AG die Ski-Manufaktur in Malters aus. Für rund zwei Millionen soll ein Erweiterungsbauprojekt entstehen, weitere zwei Millionen investiert die Firma in neue Maschinen. Stöckli will so die Kapazitäten in der Ski-Produktion erweitern. Am Freitag fand der Spatenstich statt. CEO Marc Gläser freute sich: «Wir können einerseits die Prozesse in der Produktion optimieren und andererseits zeitgemässere und modernere Strukturen schaffen.» [EA] **Seite 9**



region

Auf der Suche nach dem Christkind
In der Adventszeit öffnet das Entlebucher Medienhaus täglich ein Türchen eines Adventskalenders, welchen die Mitarbeitenden selbst gestaltet haben. Am Freitag, 23. Dezember, geht bereits das zweitletzte Türchen auf. Dahinter nimmt Marianne Duss Eltern mit ihren Kindern mit auf die Suche nach dem Christkind. Zur Suche sind alle herzlich eingeladen. Treffpunkt ist um 16.30 Uhr beim Parkplatz des Entlebucher Medienhauses an der Vormüli 2 in Schüpfheim. Mitbringen: Laterne oder Taschenlampe. Dauer: Zirka eine Stunde. Anmeldung und weitere Informationen unter Telefon 041 485 85 85.

**Konzert
Entlebucher Brass Ensemble**
An Weihnachten, 25. Dezember, lädt das Entlebucher Brass Ensemble zum alljährlichen Weihnachtskonzert ein. Um 17 Uhr beginnt in der Pfarrkirche Sörenberg das Konzert, welches viele weihnächtliche Klänge, besinnliche Melodien und natürlich brassige Töne verspricht. Der Eintritt ist frei – das EBE bedankt sich für einen Beitrag in die Türkollekte. Weitere Infos sind unter www.ebe.ch zu finden.

entlebuch

Ladenöffnungszeiten der Detaillisten
Bis Freitag, 23. Dezember, haben alle Geschäfte bis 18.30 Uhr geöffnet. Am Samstag, 24. Dezember, werden die Kunden durchgehend bis 16 Uhr bedient. Am Stefanstag, Montag, 26. Dezember, bleiben die Geschäfte geschlossen. Die Bäckerei-Café Pfisterhaus hat am Sonntag, 25. Dezember, von 7.30 bis 11.30 Uhr geöffnet.

Frau & Fit Entlebuch
Morgen Mittwoch, 21. Dezember, fällt die Turnstunde mit Nicole Meyer aus. Die Gymnastik für Frauen und das Yoga finden wie gewohnt statt.

Mitternachtsgottesdienst
Wie jedes Jahr werden der Gemischte Chor und der Orchesterverein den Mitternachtsgottesdienst an Heiligabend, 24. Dezember, um 23

Entlebucher Anzeiger

Impressum

Herausgeber (Verlag)
Entlebucher Medienhaus, Druckerei Schüpfheim AG
Vormüli 2, 6170 Schüpfheim, Tel. 041 485 85 85
Fax 041 485 85 86, verlag@entlebucher-anzeiger.ch
www.entlebucher-medienhaus.ch
Verlagsleitung – Rony Bieri, Geschäftsführer
Erscheinungsweise – zweimal wöchentlich:
Dienstag und Freitag; Allmedia-News: täglich
Verkaufte Auflage – 7741 Exemplare
Grossauflage LLZ – 14 576 Exemplare
(gem. WEMF-Beglaubigung September 2016)
Digital solo – 67 Exemplare
Verantwortliche Redaktion – Redaktionsleiterin:
Sabine Bucher [sab]; Redaktorin: Irene Reis [rei];
Redaktoren: Josef Küng [kü.], Roger Jurd [jur]
Redaktionsschluss – Sonntag und Mittwoch, 20 Uhr,
redaktion@entlebucher-anzeiger.ch oder Briefkasten:
Entlebucher Medienhaus, Vormüli 2, 6170 Schüpfheim
Abonnementspreise 2016 – jährlich Fr. 199.–
(print und digital), Fr. 167.– (nur digital); halbjährlich
Fr. 106.–/Fr. 90.–; vierteljährlich Fr. 59.–/50.–;
Einzelexemplar Fr. 2.90; Ausland auf Anfrage
(Preise inkl. Mehrwertsteuer)
Inserate-Annahmeschluss – Montag und Donnerstag,
9.00 Uhr; letztmöglicher Termin für die Annahme
von Todesanzeigen: Montag und Donnerstag, 13.45 Uhr
inserate@entlebucher-anzeiger.ch
Insertionspreise 2016 – Grundpauschale All-Media:
für 1- bis 3-spaltige Inserate Fr. 19.–, für 4- bis 10-spaltige
Inserate und Todesanzeigen Fr. 49.–, plus Flächenpreis
pro Millimeterzeile (25 mm), Normalauflage: s/w 84 Rp.,
farbig 104 Rp.; Stelleninserate s/w 88 Rp., farbig 109 Rp.;
Grossauflage: s/w 94 Rp., farbig 117 Rp.; Stelleninserate
s/w 98 Rp., farbig 122 Rp.; plus 8% Mehrwertsteuer.
(EA-Media-Dokumentation: Download unter
www.entlebucher-anzeiger.ch)

Inserate-Beratung und -Verkauf – Entlebucher
Medienhaus, Telefon 041 485 85 85, Fax 041 485 85 86
inserate@entlebucher-anzeiger.ch
Die Einspeisung von in diesem Titel abgedruckten
Artikeln oder Inseraten in einen Online-Dienst durch
dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder
Verstoss wird gerichtlich verfolgt.

Uhr musikalisch gestalten. Zur feierlichen Einstimmung um zirka 22.40 Uhr singt der Chor Weihnachtslieder a cappella. Anschliessend um zirka 22.55 Uhr erklingt dann das traditionelle «alte Weihnachtslied». Unter Mitwirkung der Solisten Christa Hofstetter Marbacher, Sopran, Christa Zemp-Blum, Alt, und Christoph Böbner, Bass, werden vom Chor und dem Orchesterverein die Pastoral-Messe von Johann Obersteiner sowie das «Christe Redemptor» von Basilius P. Breitenbach aufgeführt. Die Gesamtleitung hat Herbert Renggli.

escholzmatt-marbach

**Wiggen:
Seniorennachmittag**
Morgen Mittwoch, 21. Dezember, findet um 13.30 Uhr im Mehrzweckraum ein weiterer Seniorennachmittag statt. Mit ein paar besinnlichen Worten stimmt Pfarrer Polycarp auf die Weihnachtstage ein. Ein Krippenspiel der Schüler von Helen Schaller umrahmt diese schlichte Feier. Danach besteht auch wieder die Möglichkeit zu einem gemütlichen Jass. Ein feines Zvieri, zubereitet von den Frauen des Pfarreirates, wird diesen weihnächtlichen Nachmittag abrunden. Fahrgelegenheit: Wer mit dem Auto abgeholt werden möchte, melde dies bitte bei Marlies Schöpfer, Rotgut, Telefon 041 486 24 29, oder bei Annemarie Portmann, Spichermätteli, Telefon 041 486 24 89.

flühli

**Sörenberg: Waldweihnachten
beim neuen Grillplatz Laui**
Zusammen mit der Schule Sörenberg lädt die Frauengemeinschaft Sörenberg am Freitag, 23. Dezember, die ganze Bevölkerung zur alljährlichen Waldweihnacht ein. Dieses Jahr findet sie zum ersten Mal beim neuen Grillplatz Laui, oberhalb des Hallenbades, statt. Treffpunkt ist um 17 Uhr beim Schulhausplatz Sörenberg. Anschliessend gemeinsamer Fussmarsch durchs Dorf. Die Spielgruppenkinder laufen ab dem Parkplatz unterhalb des Hallenbades mit. Alle Kinder werden leuchtende Laternen mittragen. Ab zirka 17.30 Uhr gestaltet die Basisstufe Sörenberg die Waldweihnacht mit Liedern und Texten und wie jedes Jahr werden Kinder von der Musikschule den Abend musikalisch mitgestalten. Für alle gibt es nach dem Adventsspiel ein Wienerli mit Brot sowie etwas Warmes zum Trinken. Bei sehr schlechter Witterung findet die Feier im Dorf statt.

romoos

Weihnachtsmusical
Am Donnerstag, 22. Dezember, um 19.15 Uhr, führen die Romooser 3.- bis 6.-Klässler «E Stärn so schön...» in der Pfarrkirche auf. Dieses Weihnachtsmusical in Mundart von Dani Kalt stimmt die Besucher mit rockigem, melodischem Mundartpop und einfühlsamen Texten unterhaltsam, aber dennoch besinnlich auf die bevorstehende Weihnacht ein. Eine zweite Aufführung findet am Samstag, 24. Dezember, um 14 Uhr statt.

EA service

Veranstaltungen
SCL Tigers – HC Davos
Ilfishalle Langnau
Freitag, 23. Dezember, 19.45 Uhr
Feldmusik Marbach
Weihnachtskonzert
Pfarrkirche Marbach
Montag, 26. Dezember, 15 Uhr

Eine Dienstleistung des Entlebucher Anzeigers
für Inserate-Kunden



Nach dem Medientermin letzten Freitag auf der Dachterrasse des Erholungsheims in Heiligkreuz (von links): Andreas Dahinden (Vorstand «Chance Heiligkreuz»), Thomas Rösli (Gemeindepräsident von Hasle), Carolina Rüegg (Vorstand «Chance Heiligkreuz»); Mark Imhof (Projekt-Initiant, Leiter Studienauftrag und im Vorstand von «Chance Heiligkreuz»); Heidi Duss (Präsidentin «Chance Heiligkreuz»); Beat Odinga (Investor); Stefan Wiesner («Hexer» aus Escholz matt, Mitinitiant des Projekts).

«Magglingen der Köche»

Hasle: Auf dem Weg zur Kochakademie auf Heiligkreuz

Damit im Herbst 2019 die Kochakademie im heutigen Erholungsheim der Ingenbohler Schwestern starten kann, ist viel zu leisten: Das Gebiet auf Heiligkreuz muss umgezont und das Haus umgebaut werden. Parallel wird der Unterrichts-Rahmenlehrplan ausgearbeitet.

Text und Bild Josef Küng

Wie unsere Zeitung bereits in der Freitagausgabe berichtet hat, wurde am 8. Dezember ein Meilenstein auf dem Weg zur Kochakademie erreicht: Der Zürcher Unternehmer Beat Odinga hat mit seiner Immobiliengesellschaft «Blickpunkt Lebensraum» das gut 40-jährige Erholungsheim der Ingenbohler Schwestern auf Heiligkreuz erworben. Juristisch wurde dies möglich, indem die Kurzone, auf der die Gebäude stehen, von der deutlich grösseren Landwirtschaftszone abparzelliert wurde.

Visionäres Potenzial

Am Freitag erläuterte Beat Odinga vor den Medien sein Engagement: Wie bei seinen anderen Projekten, zum Beispiel in Wauwil, Uster oder Neuhausen, stehe auch hier nicht eine kurzfristige Rendite im Vordergrund, sondern Nachhaltigkeit. Das Projekt auf Heiligkreuz, die Kombination von Wallfahrtsort und Unesco Biosphäre Entlebuch, sei für ei-

nen Visionär wie ihn eine spannende Ausgangslage. «Ich habe noch selten einen so initiativen Vorstand wie jenen von «Chance Heiligkreuz» erlebt», machte er an die Adresse von Präsidentin Heidi Duss ein Kompliment. Der «Spirit» des bekannten Escholz matter Kochs Stefan Wiesner und seitens der Hotel & Gastro Union bzw. des Schweizerischen Kochverbandes hätten das Übrige dazu beigetragen, dass er von der Rolle des Beraters in jene des Investors schlüpft sei. «Heiligkreuz soll das Magglingen der Köche werden», so Beat Odinga.

«Ich sehe mich aber nicht als Besitzer, sondern als Brückenbauer», stellte er klar. In den Kauf des Hauses hat Odinga rund vier Millionen Franken investiert; rund 14 weitere Millionen Franken will er in den Umbau des grossen Gebäudes stecken.

Odinga sieht sich als Zwischeninvestor; Ziel ist es, die ganze Anlage – sobald die Kochakademie dereinst läuft – einem Endinvestor zu veräussern. «Lieblingskandidat wäre eine Stiftung», sagte Odinga am Freitag vor den Medien.

Der Einheimische Andreas Dahinden, Vorstandsmitglied von «Chance Heiligkreuz», schilderte anschliessend die Geschichte und die Dimension des Erholungsheims und würzte die Ausführungen mit persönlichen Reminiscenzen.

Mit Hochdruck am Rahmenlehrplan
Mit Enthusiasmus legte sodann Andreas Fleischlin, Geschäftsführer des

Schweizerischen Kochverbandes, dar, wie die Kochakademie auf Heiligkreuz bis im Herbst 2019 etabliert werden soll. Mit Hochdruck werde bereits am Rahmenlehrplan gearbeitet, der vom Bundesamt für Berufsbildung genehmigt werden muss. Anfang November fand in Escholz matt mit vierzig Experten aus dem In- und Ausland eine Startveranstaltung statt. «Was wir hier

erarbeiten, gibt es noch gar nicht: Eine zweijährige Ausbildung mit dem Abschluss Höherer Fachausweis Kulinarik», so Fleischlin.

In die zweijährige Kochakademie eintreten können Köche, welche die Lehre mit mindestens 5,0

abgeschlossen haben. Pro Jahrgang werden 25 Plätze zur Verfügung stehen; der Lehrgang kann en bloc oder berufsbegleitend absolviert werden.

Mit Nachdruck legte Fleischlin dar, dass es nicht darum gehe «eine weitere Kochschule» zu etablieren. Ziel sei vielmehr, dass der Koch mehr könne als kochen, sondern auch über «archaisches Wissen» wie Metzgen, Brauen oder Käsen verfüge. Verstärkt werde das mit dem Campus-Gedanken: Auf Heiligkreuz soll nicht ein ständiges Kommen und Gehen herrschen; die Kursteilnehmer sollen von Dienstag bis zum Wochenende beisammen sein.

Schliesslich besteht auch die Idee, dass Aussenstehende Einblick ins «Mysterium» der Kochakademie nehmen können. Ein Gourmet-Lokal soll am Freitag- und/oder Samstagabend öffentlich zugänglich sein.

Schliesslich besteht auch die Idee, dass Aussenstehende Einblick ins «Mysterium» der Kochakademie nehmen können. Ein Gourmet-Lokal soll am Freitag- und/oder Samstagabend öffentlich zugänglich sein.

Gemeindepräsident Thomas Rösli zeigte sich am Freitag zuversichtlich, dass dies gelingen wird. «Der Gemeinderat Hasle unterstützt das Projekt Kochakademie; es ist eine Chance für den Ort und die ganze Unesco Biosphäre Entlebuch. Es braucht aber auch den Rückhalt in der Bevölkerung. An uns liegt es nun, diese Begeisterung hinauszutragen.» [kü.]

kontext

Umbau und Umzonung sind nötig

Heiligkreuz Für den Betrieb der Kochakademie braucht es bauliche Veränderungen: Das heutige Erholungsheim soll zur Akademie umgebaut werden; hinzu kommt ein Campus als Erweiterungsbau mit Räumen für Forschung, Büros, Werkstätten usw. – Informationen dazu lieferte am Freitag der aus Hasle stammende Architekt Mark Imhof, der zusammen mit Investor Beat Odinga in Luzern die Imhof Odinga AG führt. Gemäss Imhof ist es das Ziel, in Heiligkreuz nicht nur in schulischen Belan-

gen, sondern auch in puncto Architektur «einen hohen Anspruch» umzusetzen. Der Start dazu folgte gleich am Freitag nach der Medienorientierung. Vertreter von sechs eingeladenen Architekturbüros nahmen die Anlage in Augenschein und werden Umbau-Entwürfe ausarbeiten. Schon Ende Mai soll das Siegerprojekt erkoren sein.

Kommunale Umzonung
Damit das Projekt Kochakademie verwirklicht werden kann, braucht es